



INTERNET-ZUGANG ÜBER COMPU**S**ERVE

Diese Datei enthält Informationen zu den folgenden Themen:

Seite

1. Netscape (16-bit) mit WinCIM 2.0.1D unter Windows 3.1 konfigurieren.....	2
2. Netscape (32-bit) mit WinCIM 2.0.1D unter Windows 95 konfigurieren.....	5
2.1 Netscape mit WinCIM 2.0.1D konfigurieren.....	5
2.2 Netscape mit Win95 Dialer (<i>ohne</i> Plus Pack) konfigurieren.....	9
2.3 Netscape mit Win95 Dialer (<i>mit</i> Plus Pack) konfigurieren.....	16

1. Netscape (16-bit) mit WinCIM 2.0.1D unter Windows 3.1 konfigurieren

Direkter Internet-Zugang

Ab WinCIM 2.0.1D ist ein direkter Zugang in das Internet möglich. Der Zugang erfolgt über den mitgelieferten CompuServe Dialer, mit dessen Hilfe eine PPP-Verbindung (point-to-point protocol) zum Internet aufgebaut wird. Damit Windows-Anwendungen wie z. B. Netscape dieses Protokoll verwenden können, ist zusätzlich eine Winsock-Verbindung notwendig. Die dafür benötigte Datei **winsock.dll** wird von WinCIM 2.0.1D standardmäßig installiert und ist nach dem Start des Dialer sofort verfügbar.

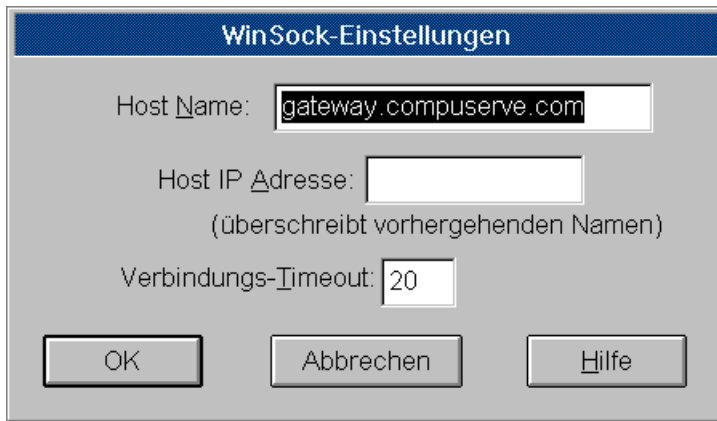
CompuServe Dialer und WinCIM

CompuServe Dialer wird mit WinCIM 2.0.1D mitgeliefert und enthält bereits alle nötigen Einstellungen, um eine Verbindung in das Internet über CompuServe aufzubauen. Dabei greift CompuServe Dialer auch auf die Datei CIS.INI zu, in der die Grundeinstellungen (Verbindungseinstellungen) von WinCIM abgespeichert sind. Dabei ist es möglich, eine Internet-Verbindung entweder nur über den Dialer oder über WinCIM und den Dialer aufzubauen.

- Um eine Verbindung nur über den Dialer aufzubauen, muß einfach das Programm CompuServe Dialer in der Programmgruppe CompuServe geöffnet werden. Anschließend auf die Schaltfläche **Wählen** klicken und CompuServe Dialer baut eine Verbindung zum Internet auf. Dabei wird auch die Winsock-Schnittstelle initialisiert, so daß Internet-Anwendungen wie z. B. Netscape oder CompuServe Mosaic sofort ausgeführt werden können.

Hinweis: Vor dem Verbindungsaufbau müssen die Grundeinstellungen von WinCIM konfiguriert worden sein, damit CompuServe Dialer die Einstellungen für das Modem und den Einwahlknoten übernehmen kann.

Der Verbindungsaufbau in das Internet über CompuServe Dialer und WinCIM wird durch die Datei **winsock.dll** ermöglicht. Damit WinCIM über diese Schnittstelle kommunizieren kann, muß in den Grundeinstellungen die Funktion **Winsock-Verbindung** markiert sein. Bei der Installation von WinCIM 2.0.1D wird diese Funktion standardmäßig aktiviert. Wird nun ein Dienst in CompuServe über WinCIM aufgerufen, wird zuerst CompuServe Dialer ausgeführt, mit dessen Hilfe eine PPP- und Winsock-Verbindung in das Internet erstellt wird. Anschließend wird über das CompuServe Gateway die Verbindung zu CompuServe hergestellt und der gewünschte Dienst geöffnet.



In den Grundeinstellungen von WinCIM ist die Winsock-Einstellung bereits vorkonfiguriert. Weitere Einstellungen müssen vom Anwender nicht durchgeführt werden.

Abbildung 1 WinSock-Verbindung

Obwohl der Verbindungsaufbau über das Internet etwas länger dauert als die herkömmliche Verbindung zu CompuServe, bietet diese Technik entscheidende Vorteile:

- Internet-Anwendungen wie z. B. Netscape können gleichzeitig mit WinCIM über die gleiche Modem-Verbindung ausgeführt werden.
- Zwischen den Internet-Programmen und WinCIM kann bequem gewechselt werden. Auf diese Weise können Mitglieder gleichzeitig sowohl im Internet als auch auf CompuServe „surfen“.
- Internet-Adressen (URL, z. B. eine Adresse im World Wide Web) können in WinCIM direkt als GO-Befehl (z. B.: GO <http://www.compuserve.com.de/>) eingegeben werden. Durch die Unterstützung des Spyglass-Standards übergibt WinCIM den Funktionsaufruf an das Internet-Programm (z. B. einen Web-Browser wie Netscape), das die URL ausfindig macht und öffnet.

Internet-Programme mit WinCIM konfigurieren

WinCIM 2.0.1D wird standardmäßig mit CompuServe Mosaic ausgeliefert. CompuServe Mosaic ist ein Web-Browser, der für die Verwendung mit WinCIM optimiert wurde. Jedoch kann WinCIM auch mit anderen Browsern, wie z. B. Netscape, konfiguriert werden. Um WinCIM mit Netscape einzurichten, muß wie folgt vorgegangen werden:

- Die Datei CIS.INI öffnen. Anschließend den Pfadeintrag im Abschnitt [External Applications] ändern, indem der Pfad zum Internet Browser, der anstelle von CompuServe Mosaic verwendet werden soll, eingegeben wird:

```
[External Applications]
http=Pfad_für_Netscape /SDDE
ftp=Pfad_für_Netscape /SDDE
news=Pfad_für_Netscape /SDDE
gopher=Pfad_für_Netscape /SDDE
```

Diese Einträge ermöglichen es, daß WinCIM über Spyglass mit dem Browser kommuniziert.

- Auch der umgekehrte Weg ist möglich. Auf vielen Web-Seiten des Internet gibt es bereits Verknüpfungen, die auf Dienste innerhalb von CompuServe verweisen. Wird der Web-Browser entsprechend konfiguriert, ruft ein Klicken auf diese Verknüpfung WinCIM als externes Programm auf. Falls WinCIM nicht schon geöffnet ist, wird dann eine Verbindung

zu CompuServe hergestellt und der entsprechende Dienst aufgerufen. Um diese Kommunikation von WinCIM mit dem Browser zu ermöglichen, muß ein kleines Hilfsprogramm, das von WINCIM automatisch im Windows-Verzeichnis installiert wird, im Browser als Mime-Type bzw. Hilfsprogramm definiert werden. Unter Netscape wird dieses Programm folgendermaßen eingerichtet:

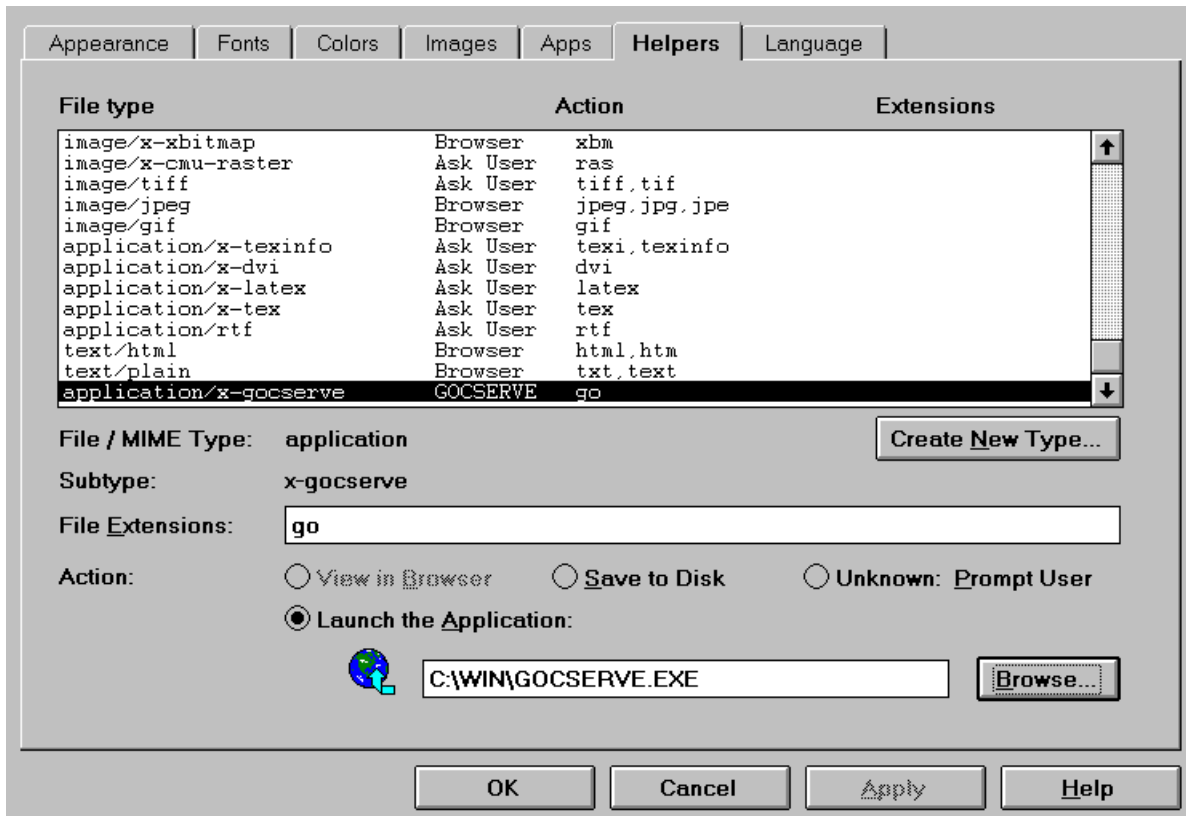


Abbildung 2 Netscape 2.01: Dialogfeld *Preferences*, Registerkarte *Helpers*

Im Menü **Options** die Funktion **General Preferences** auswählen. Anschließend im Dialogfeld **Preferences** die Registerkarte **Helpers** auswählen und darin auf die Schaltfläche **Create New Type** klicken. Im darauffolgenden Fenster unter

Mime Type: application und unter

Mime SubType: x-gocserve

eintragen. Anschließend als Datei-Erweiterung in der Registerkarte **Helpers** unter **File Extensions** go eingeben. Dann muß das Optionsfeld **Launch the Application** markiert werden und Netscape mitgeteilt werden, wo das Hilfsprogramm **gocserve.exe** zu finden ist. Dazu einfach auf die Schaltfläche **Browse** klicken und im Windows-Verzeichnis die Datei **gocserve.exe** markieren, und schon ist diese Funktion einsatzbereit.

2. Netscape (32-bit) mit WinCIM 2.0.1D unter Windows 95 konfigurieren

Sie benötigen Netscape oder einen anderen Web Browser. Netscape 2.01 finden Sie auf dieser CD-ROM, den Internet Explorer können Sie aus dem Deutschen Internet Forum, GO GERINT herunterladen. Weitere Quellen für Internet Software sind das Internet Resources Forum, GO INETRE und das Internet selbst, GO FTP.

2.1 Netscape (32-bit) mit WinCIM 2.0.1D konfigurieren

Direkter Internet-Zugang

Ab WinCIM 2.0.1D ist ein direkter Zugang in das Internet möglich. Der Zugang erfolgt über eine PPP-Verbindung (point-to-point protocol). Damit Windows-Anwendungen wie z. B. Netscape dieses Protokoll verwenden können, ist zusätzlich eine Winsock-Verbindung notwendig. WinCIM 2.0.1D installiert standardmäßig eine eigene Datei **winsock.dll**, die zum Betrieb mit 16-bit-Internet-Browsern ausreicht.

Die **32-bit**-Version von Netscape für Windows 95 ist jedoch zu der winsock.dll von WinCIM nicht kompatibel. Aus diesem Grund muß die 32-bit-Version von Netscape mit der Winsock von Windows 95 konfiguriert werden. Dies geschieht mit einem von Microsoft zur Verfügung gestellten Programm, dem Windows 95 Dialer. Die Konfiguration dieses Programms wird in den nachfolgenden Kapiteln 2.2 und 2.3 ausführlich behandelt.

WinCIM 2.0.1D und Netscape können über die 32-bit-Winsock von Windows 95 miteinander kommunizieren. Um einen gemeinsamen Einsatz von WinCIM und Netscape zu gewährleisten, müssen folgende Voraussetzungen geschaffen werden:

1. Installation von WinCIM

Bei der Installation von WinCIM 2.0.1D muß darauf geachtet werden, daß die 16-bit-Version der Datei winsock.dll **nicht** installiert wird. Dazu bei der Installation die Option **Es ist bereits eine Winsock-Verbindung zu CompuServe installiert. Es soll keine weitere Winsock-Datei installiert werden.** markieren. Auf diese Weise wird verhindert, daß WinCIM die eigene 16-bit-Version installiert.

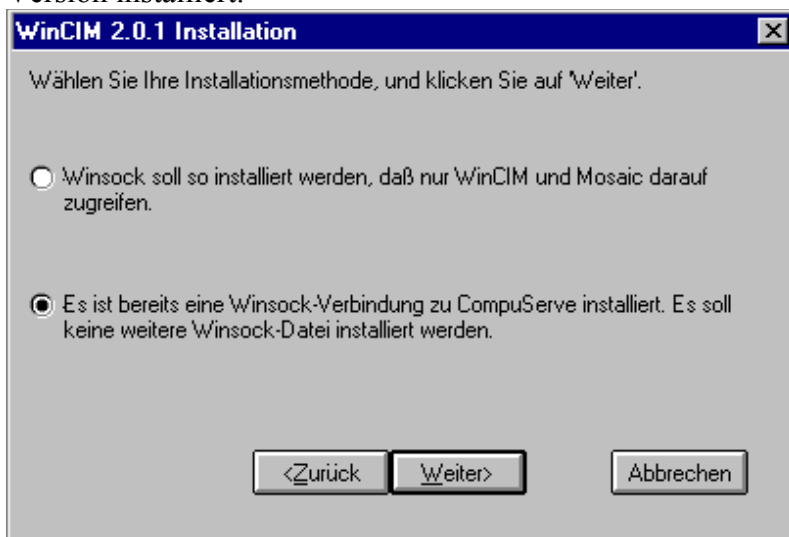


Abbildung 3 Installation von WinCIM 2.0.1D
Copyright CompuServe GmbH, Alle Rechte vorbehalten

2. Installation von Netscape

Die 32-bit-Version von Netscape wird automatisch in das Verzeichnis C:\PROGRAM FILES\... installiert. Um den Datenaustausch zwischen WinCIM und Netscape zu gewährleisten, muß WinCIM den Pfad von Netscape finden können. WinCIM unterstützt jedoch bei der Suche nach einem externen Web-Browser keine langen Dateinamen. Aus diesem Grund muß bei der Installation von Netscape darauf geachtet werden, daß der Pfadeintrag des Installationsverzeichnis keine Namen enthält, die länger als 8 Zeichen sind. In diesem Fall muß also der Pfad des Installationsverzeichnisses von C:\PROGRAM FILES\... auf z. B. C:\PROGRAM\... geändert werden.

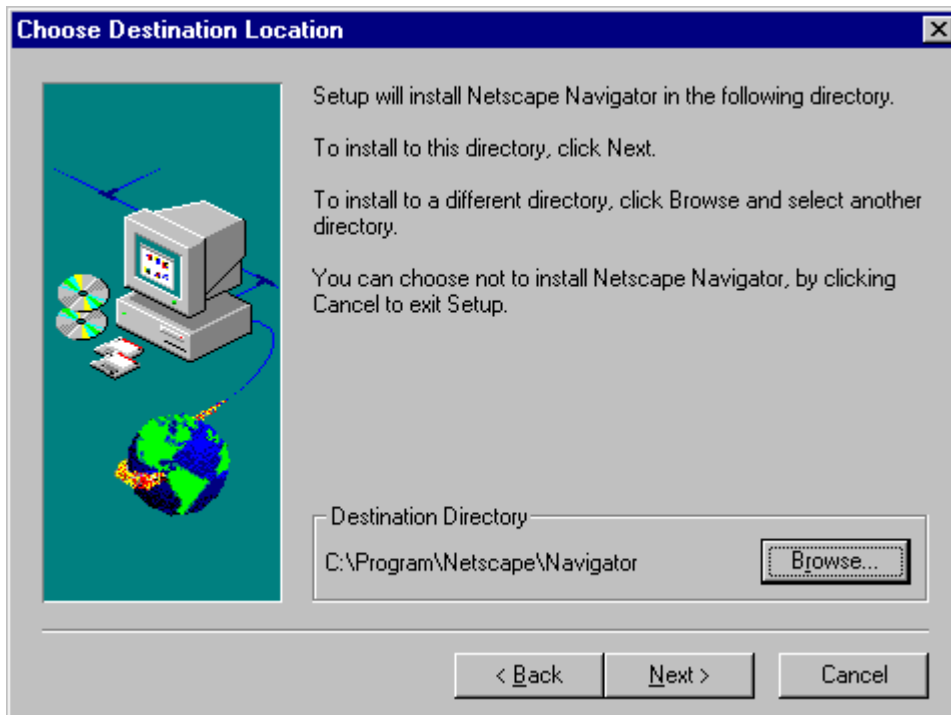


Abbildung 4 Installation von Netscape 2.01

Im Menü **Options** die Funktion **General Preferences** auswählen. Anschließend im Dialogfeld **Preferences** die Registerkarte **Helpers** auswählen und darin auf die Schaltfläche **Create New Type** klicken. Im darauffolgenden Fenster unter

Mime Type: application und unter

Mime SubType: x-gocserve

eintragen. Anschließend als Datei-Erweiterung in der Registerkarte **Helpers** unter **File Extensions** **go** eingeben. Dann muß das Optionsfeld **Launch the Application** markiert werden und Netscape mitgeteilt werden, wo das Hilfsprogramm **gocserve.exe** zu finden ist. Dazu einfach auf die Schaltfläche **Browse** klicken und im Windows-Verzeichnis die Datei **gocserve.exe** markieren, und schon ist diese Funktion einsatzbereit.

2.2 Netscape mit Win95 Dialer (*ohne* Plus Pack) konfigurieren

Installation des DFÜ-Netzwerks

Gehen Sie über START, EINSTELLUNGEN zur SYSTEMSTEUERUNG.

Öffnen Sie das Icon 'Software' und wählen Sie das Register 'Windows Setup'. Markieren Sie die Komponente „Verbindungen“ und klicken Sie auf *Details*. Wählen Sie die Komponente „DFÜ-Netzwerk“ aus und klicken Sie *OK*. Windows95 installiert nun diese Komponente. Es ist nicht nötig, daß Sie Ihren Computer jetzt schon neu starten, da ein Neustart nach der Installation von TCP/IP ebenfalls erforderlich ist.

Installation von TCP/IP

Es empfiehlt sich, gegebenenfalls die Festplatte nach **winsock.dll** Dateien zu durchsuchen und Dateien, die nicht mehr benutzt werden, umzubenennen.

Öffnen Sie das Icon 'Netzwerk' in der Systemsteuerung. Wenn ihr Rechner in einer LAN-Umgebung ist, überprüfen Sie, ob TCP/IP bereits installiert ist. Wenn Sie TCP/IP in der Liste der Netzwerkkomponenten nicht vorfinden, markieren Sie 'DFÜ-Adapter' und klicken Sie *Hinzufügen*. Markieren Sie dann 'Protokoll' und klicken Sie *Hinzufügen*. Wählen Sie in der Herstellerliste 'Microsoft' aus und aus der Liste der Netzwerkprotokolle 'TCP/IP'. Klicken Sie dann *OK*.

Wählen Sie den neuen Eintrag „TCP/IP -> DFÜ-Adapter“ und klicken Sie auf *Eigenschaften*. Im Register „DNS-Konfiguration“ wählen Sie „DNS aktivieren“ aus. Tragen Sie in das Feld „Suchreihenfolge für DNS Server“ die Adressen 149.174.211.5 und 149.174.213.5 ein und klicken Sie jeweils *Hinzufügen*.

Im Register „Bindungen“ soll der Eintrag „Dateien- und Druckersharing“ (falls er vorhanden ist) deaktiviert werden. Dies dient der Sicherheit Ihrer Dateien. Klicken Sie auf *OK*.

Wenn Sie in einem LAN sind und TCP/IP für das LAN nicht installiert ist, wählen Sie im Register „Konfiguration“ den zweiten TCP/IP Eintrag aus, der mit Ihrer Netzwerkkarte verknüpft ist (z. B. „TCP/IP -> Xircom CE-10/A Corporate Series Ethernet) und klicken Sie auf *Entfernen*.

Starten Sie anschließend Ihren PC neu.

DFÜ-Netzwerk

Über 'ARBEITSPLATZ', 'DFÜ-Netzwerk' können Sie eine neue Verbindung erstellen. Öffnen Sie 'DFÜ-Netzwerk' und 'Neue Verbindung erstellen'. Tragen Sie den gewünschten Namen für die Verbindung ein, z. B. „CompuServe“. Wählen Sie Ihr Modem aus und klicken Sie dann auf *Weiter*. Tragen Sie Ortskennzahl, Rufnummer des CompuServe Einwahlknotens und Landeskennzahl ein. Klicken Sie *Weiter* und im nächsten Fenster auf *Weiter*, um die neuen Verbindungsinformationen zu speichern.

Markieren Sie im Fenster „DFÜ-Netzwerk“ das Icon mit Ihrer neuen Verbindung. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie „Eigenschaften“.

Klicken Sie auf *Servertyp*.

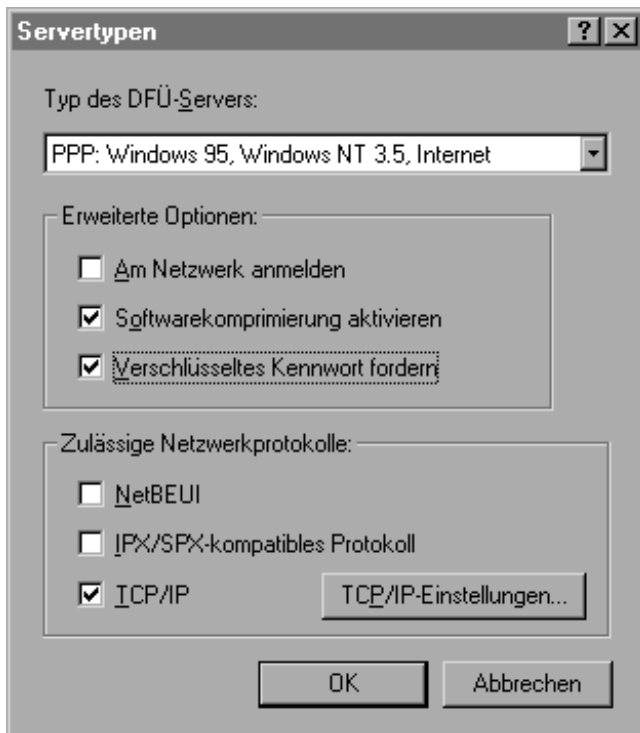


Abb. 1

Nehmen Sie die Einstellungen wie in Abb. 1 vor.

Klicken Sie dann auf TCP/IP-Einstellungen.

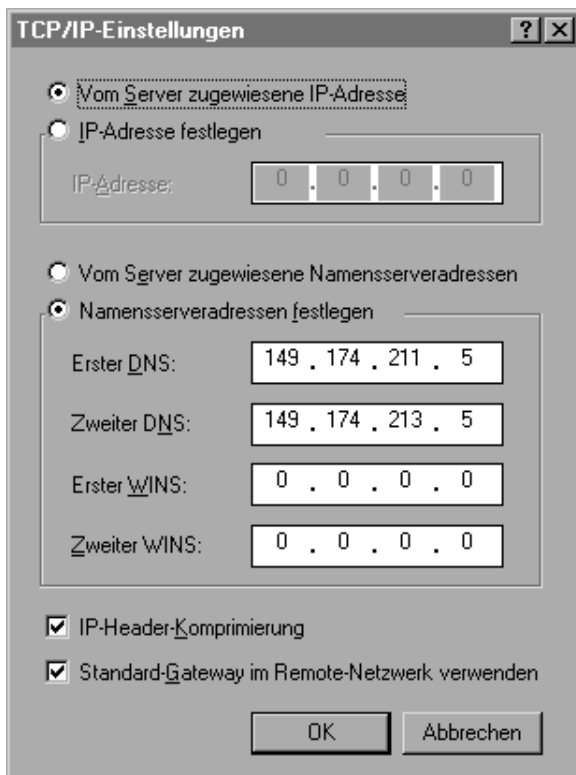


Abb. 2

Haben Sie die Einstellungen wie in Abb. 2 eingetragen, klicken Sie dann in diesem und im nächsten Fenster auf *OK*. Klicken Sie nun auf *Konfigurieren*.



Abb. 3

Sie können hier die Eigenschaften für Ihr Modem festlegen. Wählen Sie im Register 'Allgemein' (Abb. 3) Ihren Anschluß und die gewünschte Lautstärke aus. Die Einstellung für Maximale Geschwindigkeit können Sie übernehmen, „Nur mit dieser Geschwindigkeit verbinden“ darf nicht aktiviert sein. Gehen Sie dann auf das Register *Einstellungen* (Siehe Abb. 4).

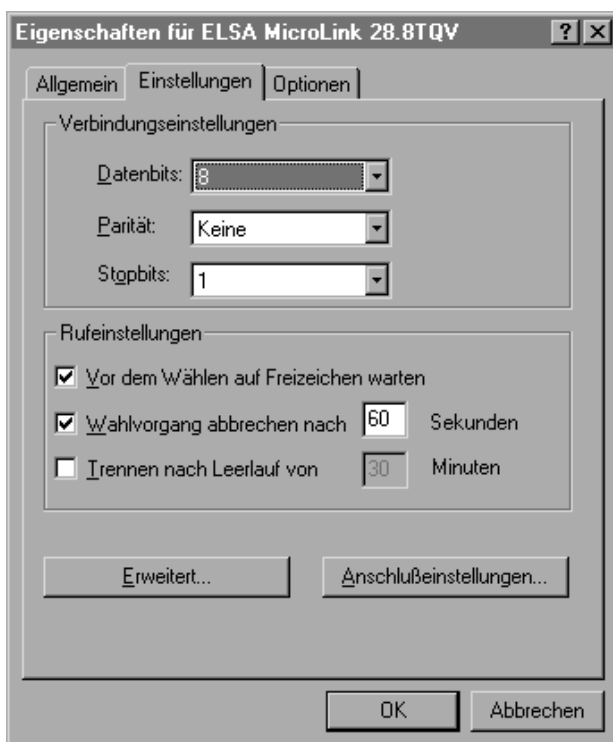


Abb. 4

„Vor dem Wählen auf Freizeichen warten“ soll nicht aktiviert sein, wenn Sie an eine Nebenstelle angeschlossen sind.

Unter *Anschluß Einstellungen* können Sie den FIFO-Puffer aktivieren, falls ein 16550 UART vorhanden ist.

Klicken Sie dann auf *Erweitert*.

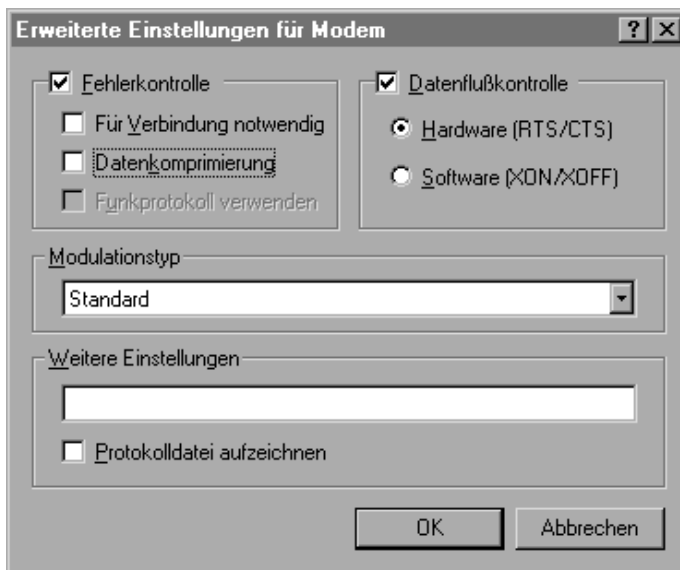


Abb. 5

In das Feld „Weitere Einstellungen“ können Sie, wenn nötig, Modembefehle eintragen (z. B. X3).

Aktivieren Sie „Protokolldatei aufzeichnen“, wenn Sie ein Verbindungsprotokoll aufzeichnen möchten.

Klicken Sie *OK*. Im Register ‘Optionen’ können Sie bei Bedarf folgende Einstellungen aktivieren:

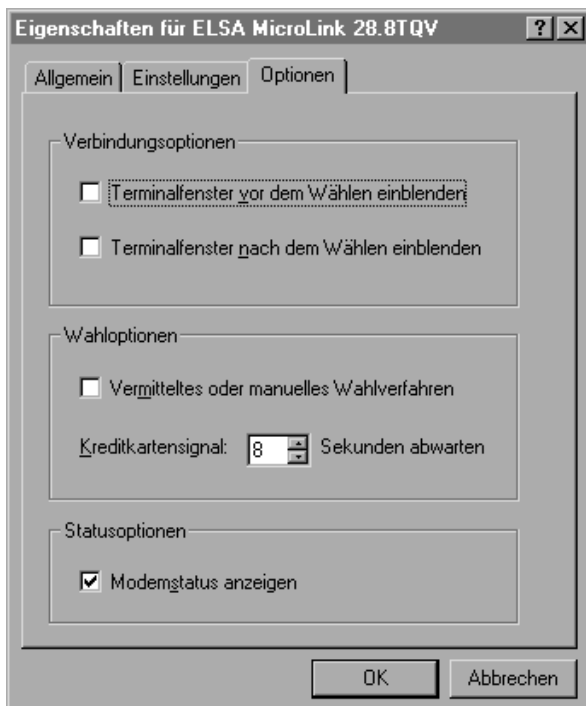


Abb. 6

Klicken Sie dann in diesem und im nächsten Fenster auf *OK*.

Markieren Sie im Fenster „DFÜ-Netzwerk“ das Icon mit Ihrer neuen Verbindung und öffnen Sie es mit Doppelklick. Tragen Sie als Benutzernamen Ihre User ID und als Kennwort Ihr CompuServe Paßwort ein. Unter *Wahlparameter* können Sie Einstellungen für Ihren Wahlstandort festlegen, Puls- oder Tonwahl einstellen und über Telekarte wählen.

DFÜ-Skriptverwaltung

Die DFÜ-Skriptverwaltung finden Sie auf der Win95 CD-ROM. Öffnen Sie in der SYSTEMSTEUERUNG das Icon ‘Software’ und wechseln Sie in das Register ‘Windows Setup’. Klicken Sie auf *Diskette*, wechseln Sie auf Ihr CDROM-Laufwerk und klicken Sie *Durchsuchen*. Im Verzeichnis ADMIN\APPTOOLS\SCRIPT finden Sie die Datei **RNAPLUS.INF**. Wählen Sie diese aus und klicken Sie auf *OK* und im nächsten Fenster nochmals auf *OK*. Klicken Sie *Installieren* und *OK*.

Starten Sie die DFÜ-SKRIPTVERWALTUNG über START, PROGRAMME, ZUBEHÖR. Wählen Sie „CompuServe“ aus. Klicken Sie auf *Durchsuchen* und wechseln Sie in das Verzeichnis \PROGRAMME\ZUBEHÖR und doppelklicken Sie auf die Datei **CIS.SPC**

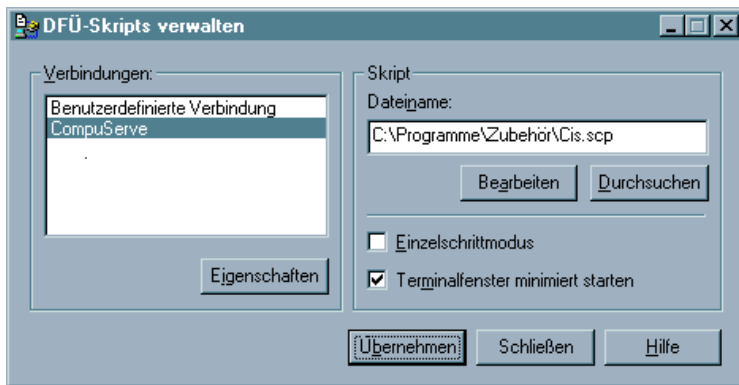


Abb. 7

Klicken Sie *Übernehmen*.

Wenn das Skript nicht richtig abgearbeitet wird, hilft „Einzelschrittmodus“ bei der Fehlersuche.

Es ist auch möglich, das Skript mit einem Texteditor zu bearbeiten, klicken Sie dazu *Bearbeiten*.

Klicken Sie *Schließen*.

Wenn Sie **CIS.SCP** nicht haben, können Sie das Skript selbst erstellen. Benutzen Sie einen Texteditor und tragen Sie folgenden Skripttext ein:

```
; This is a script file that demonstrates how  
; to establish a PPP connection with Compuserve,  
; which requires changing the port settings to  
; log in.
```

```
; Main entry point to script  
;  
proc main
```

```
    ; Set the port settings so we can wait for  
    ; non-gibberish text.
```

```
    set port databits 7  
    set port parity even
```

```
    transmit "^M"
```

```
    waitfor "Host Name:"  
    transmit "CIS^M"
```

```
    waitfor "User ID:"  
    transmit $USERID  
    transmit "/go:pppconnect^M"
```

```
    waitfor "Password: "  
    transmit $PASSWORD  
    transmit "^M"
```

```
    waitfor "One moment please..."
```

```
    ; Set the port settings back to allow successful  
    ; negotiation.
```

```
    set port databits 8  
    set port parity none
```

```
endproc
```

Jetzt können Sie loslegen! Viel Spaß!

2.3 Netscape mit Win95 Dialer (mit Plus Pack) konfigurieren

1. Installieren Sie die Internet Applikationen vom Win95 Plus Pack.

2. Konfiguration Internet Setup Assistant

Installieren Sie Netscape von dieser CD-ROM - oder nach Wunsch einen anderen Web Browser. Gehen Sie über das Menü START, PROGRAMME, ZUBEHÖR, INTERNET TOOLS, INTERNET SETUP ASSISTANT und nehmen Sie folgende Einstellungen vor:

Wählen Sie „Ich verfüge bereits über ein Konto bei einem anderen Dienstanbieter“

Tragen Sie als Name des Dienstanbieters „CompuServe“ ein.

Tragen Sie als Telefonnummer Ihre CompuServe Zugangsnummer ein. Die Option

„Terminalfenster nach dem Wählen einblenden“ ist nicht aktiviert.

Tragen Sie in die Felder Benutzername und Kennwort Ihre User ID und Ihr Paßwort ein.

IP Adresse: Wählen Sie „Zuweisung erfolgt automatisch durch den Internet Dienstanbieter“.

DNS Server Adresse: Tragen Sie in die Felder DNS Server und Zweiter DNS Server „149.174.211.5“ und „149.174.213.5“ ein.

Internet Mail: „Internet Mail verwenden“ ist nicht aktiviert.

3. Internet-Verbindung und Modemkonfiguration

Gehen Sie vom Menü START in EINSTELLUNGEN, SYSTEMSTEUERUNG. Öffnen Sie das Icon ‘Internet’.

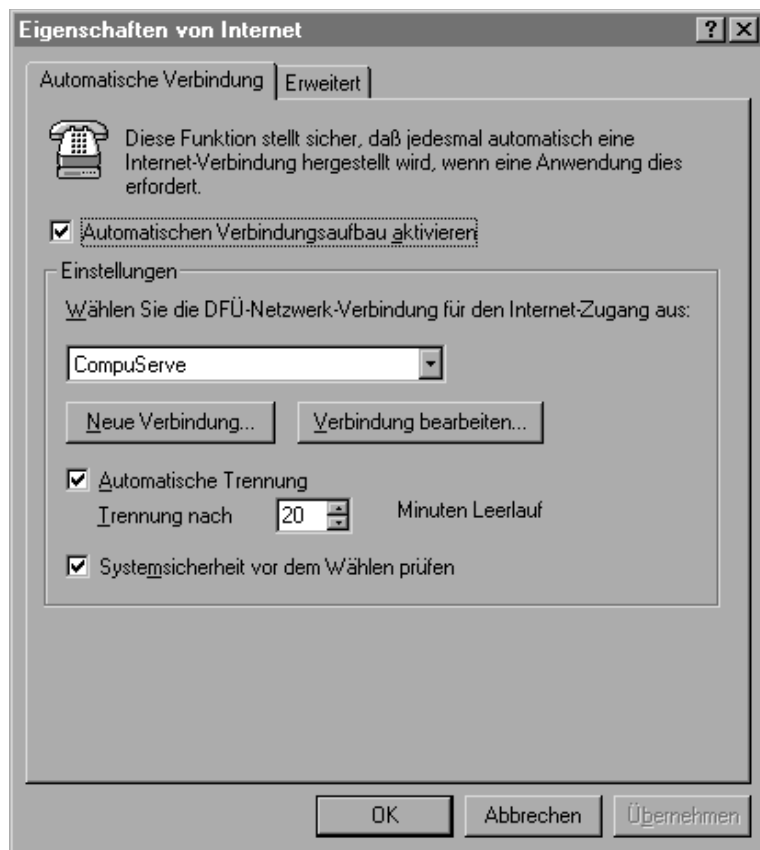


Abb. 1

Wählen Sie in den Einstellungen „CompuServe“ als DFÜ-Netzwerk-Verbindung für den Internet-Zugang aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Verbindung bearbeiten* (Abb. 1).

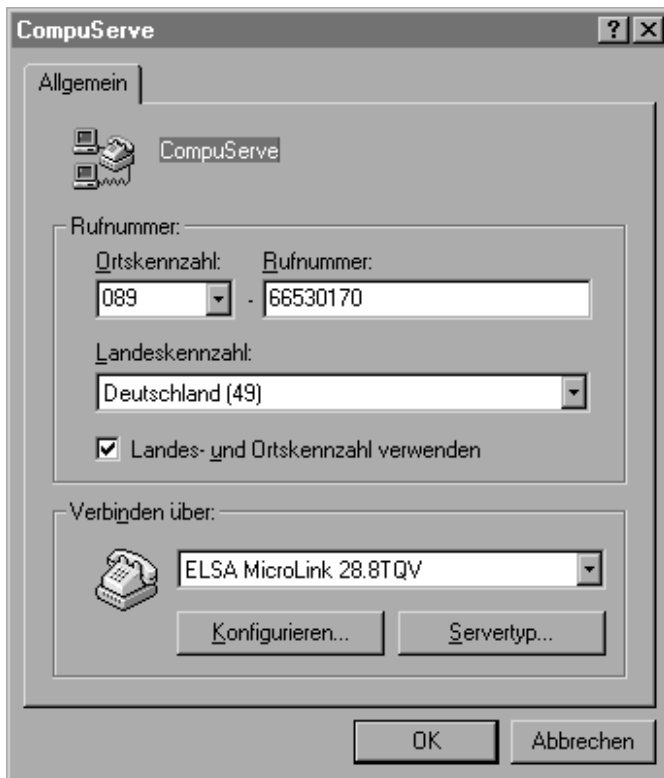


Abb. 2

Tragen Sie Ortskennzahl, Rufnummer und Landeskennzahl ein und aktivieren Sie „Landes- und Ortskennzahl verwenden“, wenn die Vorwahl gewählt werden soll. Wählen Sie ein Modem (Abb. 2).

Klicken Sie auf *Servertyp*.



Abb. 3

Nehmen Sie die Einstellungen wie in Abb. 3 vor.

Klicken Sie dann auf TCP/IP-Einstellungen.

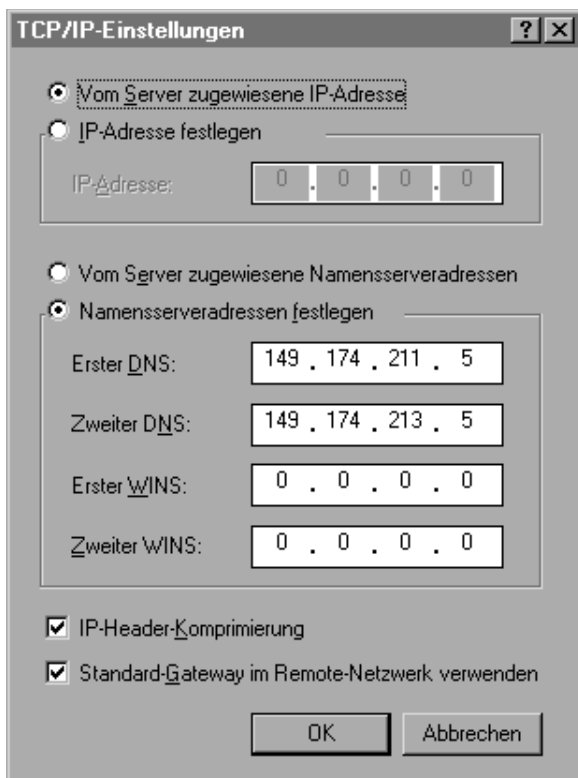


Abb. 4

Nachdem Sie die Einstellungen wie in Abb. 4 vorgenommen haben, klicken Sie in diesem und im folgenden Fenster auf *OK*. Sie befinden sich wieder im Fenster von Abb. 2. Klicken Sie nun auf *Konfigurieren*.



Abb. 5

Sie können hier die Eigenschaften für Ihr Modem festlegen. Wählen Sie im Register 'Allgemein' (Abb. 5) Ihren Anschluß und die gewünschte Lautstärke aus. Die Einstellung für Maximale Geschwindigkeit können Sie übernehmen, „Nur mit dieser Geschwindigkeit verbinden“ darf nicht aktiviert sein. Gehen Sie dann auf das Register *Einstellungen* (Siehe Abb. 6).

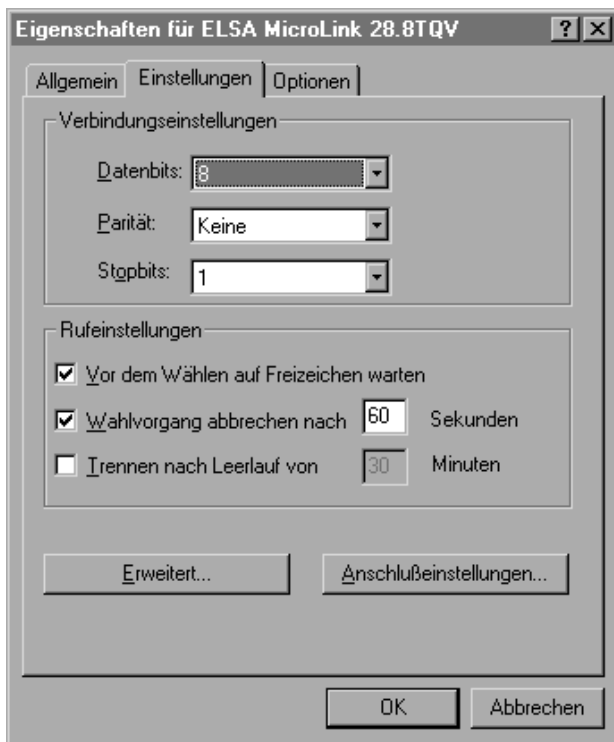


Abb. 6

„Vor dem Wählen auf Freizeichen warten“ sollte nicht aktiviert sein, wenn Sie an eine Nebenstelle angeschlossen sind.

Unter *AnschlußEinstellungen* können Sie den FIFO-Puffer aktivieren, falls ein 16550 UART vorhanden ist.

Klicken Sie dann auf *Erweitert*.

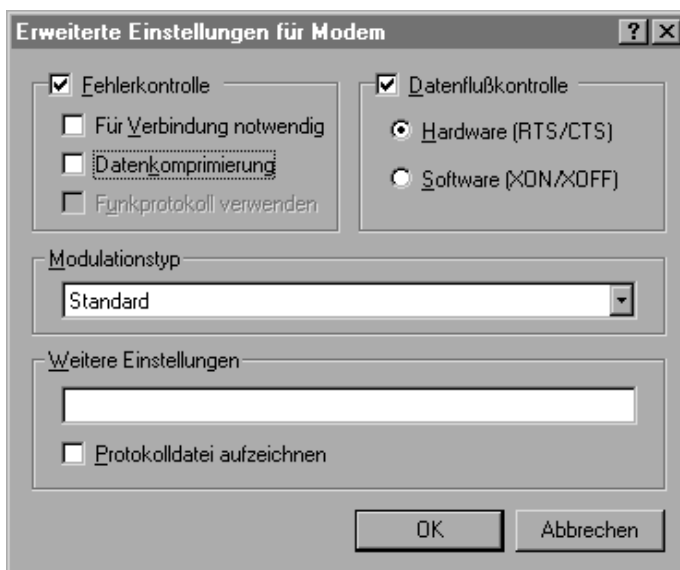


Abb. 7

In das Feld „Weitere Einstellungen“ können Sie, wenn nötig, Modembefehle eintragen (z. B. X3).

Aktivieren Sie „Protokolldatei aufzeichnen“, wenn Sie ein Verbindungsprotokoll aufzeichnen möchten.

Klicken Sie *OK*. Im Register ‘Optionen’ können Sie bei Bedarf folgende Einstellungen aktivieren:

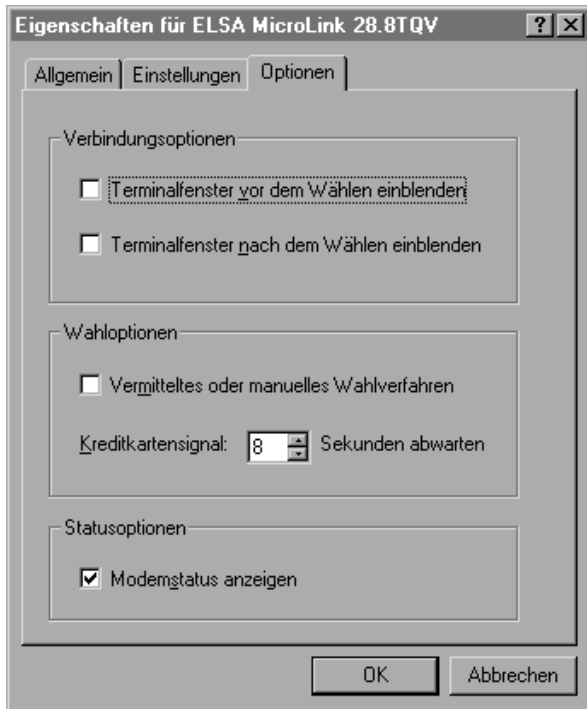


Abb. 8

Klicken Sie dann in diesem und im nächsten Fenster auf *OK*, und Sie gelangen wieder in das Fenster von Abb. 1. Klicken Sie jetzt *Übernehmen* und dann *OK*. Jetzt muß, falls noch nicht geschehen, die DFÜ-Skriptverwaltung installiert werden, dann kann das Verbindungsskript aufgesetzt werden.

4. DFÜ-Skriptverwaltung und Verbindungsskript

Starten Sie über START, PROGRAMME, ZUBEHÖR die DFÜ-SKRIPTVERWALTUNG. Wählen Sie „CompuServe“ aus. Klicken Sie auf *Durchsuchen* und wechseln Sie in das Verzeichnis \PROGRAMME\ZUBEHÖR und doppelklicken Sie auf die Datei **CIS.SPC**.

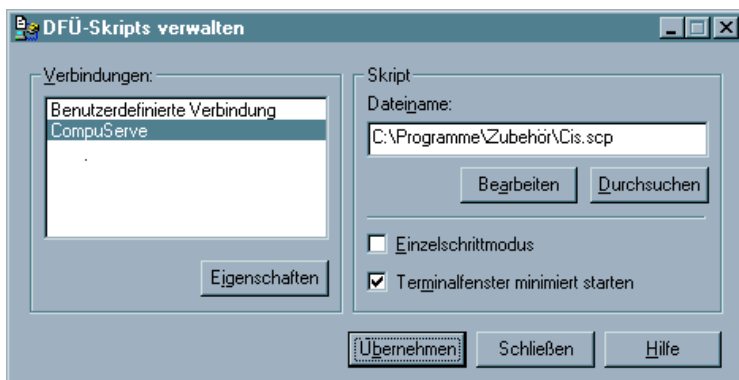


Abb. 9

Klicken Sie *Übernehmen*.

Wenn das Skript nicht richtig abgearbeitet wird, hilft „Einzelschrittmodus“ bei der Fehlersuche.

Es ist auch möglich, das Skript mit einem Texteditor zu bearbeiten, klicken Sie dazu *Bearbeiten*.

Klicken Sie *Schließen*.

Jetzt können Sie loslegen! Viel Spaß!

5. Erstellen des Skripts

Wenn Sie **CIS.SCP** nicht haben, können Sie das Skript selbst erstellen. Benutzen Sie einen Texteditor und tragen Sie folgenden Skripttext ein:

```
; This is a script file that demonstrates how  
; to establish a PPP connection with Compuserve,  
; which requires changing the port settings to  
; log in.
```

```
; Main entry point to script  
;  
proc main
```

```
    ; Set the port settings so we can wait for  
    ; non-gibberish text.
```

```
    set port databits 7  
    set port parity even
```

```
    transmit "^M"
```

```
    waitfor "Host Name:"  
    transmit "CIS^M"
```

```
    waitfor "User ID:"  
    transmit $USERID  
    transmit "/go:pppconnect^M"
```

```
    waitfor "Password: "  
    transmit $PASSWORD  
    transmit "^M"
```

```
    waitfor "One moment please..."
```

```
    ; Set the port settings back to allow successful  
    ; negotiation.
```

```
    set port databits 8  
    set port parity none
```

endproc